

Eine der letzten Baubesprechungen in der neuen Grundschule: Armin Brast, Dirk Wagner, Rolf Rusche und Joachim Brenner in der neuen Schulküche.  
Fotos: damo



# Punktlandung

**BETZDORF** Die Grundschule kann umziehen: Großbaustelle an der Schützenstraße ist rechtzeitig fertig

*Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist das Großprojekt zum Ferienende vollendet worden.*

damo ■ Noch steht das Baugerüst, noch geben sich die Handwerker die Klinke in die Hand, noch stehen Dutzende kleine Aufträge auf der To-do-Liste. Aber all das wird am Montag hinterm Pflug sein: Dann werden die Schüler der Martin-Luther-Grundschule in ihr neues Domizil umziehen.

Am Wochenende wird der Reinigungstrupp durchs Gebäude ziehen – das alleine zeigt schon, dass die Fertigstellung der Großbaustelle zeitlich eine Punktlandung war. Entsprechend froh und dankbar sind Beigeordneter Joachim Brenner und Armin Brast vom Bauamt. „Ein ganz dickes Lob an alle, die das möglich gemacht haben“, dankt Brenner den Baufirmen, dem Bauamt, aber auch den Ak-

teuren aus der Schule und den politischen Gremien.

Dass der groß angelegte Umbau der ehemaligen Realschule rechtzeitig vollendet werden kann, ist angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen umso höher zu bewerten. Denn es sind so viele erschwerende Faktoren zusammengesommen, dass man fast vermuten könnte, dass Edward A. Murphy, Erfinder des gleichnamigen Gesetzes, das Drehbuch geschrieben hat.

Da war die Corona-Pandemie, die etliche andere Baustellen in einen Dornröschenschlaf versetzt hat – nicht aber die Arbeiten in der Schule. Auch der Rohstoffmangel hat's den Akteuren nicht eben leicht gemacht. Erschwerend kommt auch die Auslastung der Handwerker hinzu: Auf etliche Ausschreibungen gab es keine einzige Offerte, sodass die Handwerkersuche mehr als einmal in die zweite Runde gegangen ist.

All diese Herausforderungen haben die Baustelle nicht lahmlegen können – lediglich einige Details werden am Montag zur Perfektion fehlen. So sind nicht alle Türblätter geliefert worden: „Die sollten aus

der Region um Erfstadt kommen“, erklärt Brast – die Flutkatastrophe führt zu Liefer-schwierigkeiten. Und auch die Havarie im Suezkanal bleibt nicht ohne Folgen: Die neuen digitalen Wandtafeln sind noch nicht da, weil eine Schiffsladung Computchips noch auf dem Weg ist.

“

*Das wird eine Vorzeigeschule.*

**Joachim Brenner**  
Beigeordneter der VG

Aber: Das sind nur Details, ebenso wie die versehentlich gekappte Telefonleitung. Bis zum Schulbeginn sollte die Schule wieder am Netz hängen, zeigten sich Brast und Brenner beim Baustellenbesuch mit der SZ optimistisch.

Beim Rundgang durch das Gebäude waren beide bester Laune: Man konnte ihnen deutlich anmerken, wie zufrieden

sie mit dem Ergebnis des Umbaus sind. Und das nicht ohne Grund: In der Tat wird die Martin-Luther-Grundschule top ausgestattet ins neue Schuljahr starten.

Die meisten der Klassenräume sind groß, hell und mit einem Nebenraum für die individuelle Förderung ausgestattet. Die neue Mensa ist mit einer funktionalen Küche ausgestattet und großzügig geschnitten. Zudem bietet das Gebäude reichlich Platz, nicht nur für den Ganztagsunterricht, sondern auch für den Fall, dass steigende Schülerzahlen weitere Klassen nach sich ziehen: „Wir haben noch Luft“, sagt Brenner.

Auch technisch wird die Schule auf dem aktuellsten Stand sein: Die neuen Whiteboards arbeiten (wenn sie denn ankommen) mit Touchscreens, die Lichtsteuerung in den Klassenräumen sorgt für eine perfekte Arbeitsatmosphäre, der Sonnenschutz funktioniert auf Knopfdruck und beinahe lautlos, und sämtliche Klassen sind mit Wlan versorgt. „Das wird eine Vorzeigeschule“, ist sich Brenner sicher. Fehlt nur noch das Kinderlachen – aber das dürfte am Montag folgen.

Daniel Montanus



Neuer Standort, neue Möbel: Die Stühle stehen bereit.



Der ehemalige Musikraum dürfte einer der schönsten Klassenräume sein.